

Gottesdienst 5.11.2023 Reitnau – anschl. Kgde-Vers.

Thema: Johannes 16,33 „Besiegte Angst“

Eingangslied (1): Elohim, Gott isch de Schöpfer

Grusswort: Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Oftmals sagt Gott zu uns in seinem Wort: Fürchte dich nicht! **Furcht, Angst, Bedrängnis** – das nimmt viele Menschen gefangen. Medien schüren die Angst. Politiker reagieren panisch... Auch wer äusserlich vielleicht noch so sicher und stark dasteht – im Herzen sind da manche Aengste, Unsicherheit und Furcht: *Wie geht es weiter, wie schaffen wir das, was kommt da auf uns zu...?!* Jesus nimmt dies ernst und sagt: **Ja, tatsächlich, in der Welt habt ihr Angst, Bedrängnis, Druck – aber seid getrost: Ich habe die Welt überwunden!** Ueber diesen Vers möchte ich gerne mit Euch in der Predigt nachdenken.

Schriftlesung:– Joh.16,25-33

25 Das habe ich euch in Bildern gesagt. Es kommt die Stunde, da ich nicht mehr in Bildern mit euch reden werde, sondern euch frei heraus verkündigen von meinem Vater. 26 An jenem Tage werdet ihr bitten in meinem Namen. Und ich sage euch nicht, dass ich den Vater für euch bitten werde; 27 denn er selbst, der Vater, hat euch lieb, weil ihr mich liebt und glaubt, dass ich von Gott ausgegangen bin. 28 Ich bin vom Vater ausgegangen und in die Welt gekommen; ich verlasse die Welt wieder und gehe zum Vater. 29 Sprechen zu ihm seine Jünger: Siehe, nun redest du frei heraus und nicht in einem Bild. 30 Nun wissen wir, dass du alle Dinge weißt und bedarfst dessen nicht, dass dich jemand fragt. Darum glauben wir, dass du von Gott ausgegangen bist. 31 Jesus antwortete ihnen: Jetzt glaubt ihr? 32 Siehe, es kommt die Stunde und ist schon gekommen, dass ihr zerstreut werdet, ein jeder in das Seine, und mich allein lasst. Aber ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir. 33 Dies habe ich mit euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

Predigt: Johannes 16,33 „Besiegte Angst“

Liebe Gemeinde! Ich möchte mit Euch nachdenken über das Wort von Jesus: **Joh.16,33 Dies habe ich mit euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.** Viele Leute haben Angst, viele machen sich Sorgen: Ukraine, Israel, China-Taiwan, Klima-Krise, Energiekrise, Hungersnot, Cyberkrieg, Krankheiten/Pandemien, steigende Lebensmittelkosten, Naturkatastrophen: Dürre, Überschwemmungen... *Vieles auf der Welt scheint chaotisch – wir haben nicht den Durchblick...*

Habt Ihr schon mal eine **Fahrt im Nebel** gemacht, wo man kaum eine Hand vor dem Gesicht sehen kann. Das ist recht beängstigend. Eine Autofahrt bei dichtem Nebel ist gefährlich – vor allem, wenn es keine Sicherheitslinien gibt. Man weiss nicht, wann die nächste Kurve kommt, ob ein anderes Auto entgegeneilt, ob der Weg plötzlich aufhört, usw. Viele **Menschen** fühlen sich heutzutage wie in einer solchen Nebelsuppe. Man kann nicht sehen, was kommt! Man kann den Medien nicht trauen: *Was ist echt, was ist fake, welche Nachricht wurde durch KI erzeugt....?* *All das macht uns Angst!* Wir haben die Befürchtung, dass die Weltlage sich in eine

schlimme Katastrophe entwickelt. Wir können nicht sehen, was kommt, können es aber auch nicht verhindern. **Ein paar Definitionen: Angst = ein Grundgefühl, das sich in bedrohlich empfundenen Situationen als Besorgnis und beklemmende Erregung äußert. Angst = mit Beklemmung, Bedrückung, Erregung einhergehender Gefühlszustand angesichts Gefahr; Angst = ein Gefühl des Bedrohtseins. Angst = die vorweggenommene Reaktion auf etwas, was wir erwarten“.** *Beispiel:* Herr Meier hat schlechte Erfahrungen mit Zahnarztbesuchen... Nun steht am nächsten Tag ein Zahnarzttermin an: Herr Meier kann sich schon so richtig vorstellen, wie das sein wird, wenn er auf dem Zahnarztstuhl liegt, und der Zahnarzt mit dem Bohrer kommt und er das helle Brummen & Surren hört...: ***Vorweggenommene Angst: Man durchlebt die Schmerzen schon im Voraus...***

Eine Studie zeigt: Mehr als ein Drittel der Menschen in Europa haben Angst vor der Zukunft. Etwa 5% sind krank vor Angst. Immer mehr Menschen brauchen psychiatrische Hilfe. Ein Arzt sagte: **In meiner Sprechstunde kommen immer mehr Menschen, die gezeichnet sind von Angst; eine Angst, die lähmt und jegliche Lebensfreude verdirbt, eine Angst, die das Leben von innen her langsam zerstört.** *Wie ist das bei Dir? Angst vor Versagen, Angst, bei anderen schlecht dazustehen, Angst vor Prüfungen, Angst, ob Du die Schule schaffst, vor Krankheit / Krebs, Virus, Verlust des Arbeitsplatzes, Angst, ob das Geld für den Lebensunterhalt / Pension reicht, Angst vor einem Durchgedrehten im Zug...?! Angst, als Eltern zu versagen; Angst, den vielfältigen Anforderungen unserer modernen Zeit nicht zu genügen; Angst vor dem Altern; Angst, dem gängigen Schönheitsideal nicht zu entsprechen...*

A. Wovor haben Menschen Angst?

Wovor Menschen Angst haben, kann sich ändern. In den 70-80er Jahren war es vor allem **Angst vor einem Atomkrieg.** Heute eher: Terror von Extremisten, Klimakrise, Weltkrieg, Virenseuche, Uebervölkerung (8 Milliarden)...

Fast alle Aengste haben eigentlich eine Wurzel: Die Angst vor dem Tod. Wir wissen nicht, was der Tod mit sich bringt. Wir haben keinen Einfluss darauf. Der Tod stellt alles in Frage... Und deshalb möchten viele Menschen das Thema Sterben **verdrängen**. Aber jede Katastrophe, jede Krankheit, jeder Unfall erinnert uns daran, dass unser Leben einmal zu Ende geht. Bei vielen löst das Angst aus.

B: Wie kann die Angst überwunden werden?

Jesus hat den Tod und die Finsternis besiegt! Stellt Euch vor: Ein Kind ist alleine **in einem dunklen Wald** unterwegs und hat Angst. Dann kommt ihr Vater und fasst mit seiner grossen Hand die Hand des Kindes. Und

plötzlich verschwindet ihre Angst. *Mit Papa an der Hand muss ich keine Angst haben!!!*

Geborgenheit überwindet die Angst. Vertrauen überwindet die Angst. Wer Jesus Christus kennt und nachfolgt, der weiss um diese Hand Gottes: Es ist **Jesus Christus!** Jesus, sein Name, ist schon gleich Programm: sein Name bedeutet: **Gott hilft, Gott rettet!**

Gott hat sein Liebstes zu uns auf die Welt geschickt: **Sein eigener Sohn.** Jesus lädt Dich ein, bei IHM Geborgenheit zu finden. *Hast Du diese Hand schon ergriffen?* Jesus sagt: **Kommt her zu mir alle, die ihr euch abmüht und Lasten tragt. Ich gebe Euch Frieden. Kommt alle, die Ihr Angst habt und ohne Hoffnung seid. Ich will Euch Halt und Geborgenheit geben!**

Ist das nicht eine wunderbare Einladung?! Kommt her und ladet bei mir eure Angst ab!! In der Schriftlesung haben wir den herrlichen Satz gehört:

„Das habe ich mit euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“

(Johannes 16,33)

Was bedeutet dieser Satz?

1. Jesus weiss, dass wir Menschen Angst haben. Und er kümmert sich darum. **„Das habe ich euch gesagt, damit ihr in mir Frieden habt.“** Es ist Jesus nicht egal, wie wir uns fühlen, und darum spricht er mit seinen Jüngern schon zum Voraus über all die Dinge, die kommen und was dabei wirklich wichtig ist.

2. **Jesus stellt ganz sachlich fest, dass wir in dieser Welt Angst haben.** Das ist völlig normal, nichts Überraschendes. „In der Welt werdet ihr Grund zur Angst haben“, sagt er. **So ist es.** Wir müssen da nichts Schönreden: Wir leben nicht im Paradies, wir leben noch nicht im Himmel, wir leben in einer zwiespältigen, gefallenen Welt. Die erste negative Empfindung, die Adam und Eva nach dem Sündenfall hatten, war – **Angst & Furcht.** Und so ist es bis heute: **„In der Welt habt Ihr Angst“.**

Das griechische Wort **Angst = „Thlipsis“** bedeutet nicht einfach ein Gefühl, sondern Tatsachen, die Angst auslösen: **„Bedrängnis, Not, Verfolgung“.**

Das begleitet uns (auch als Christen) auf dieser Erde: **„In der Welt habt ihr Bedrängnis“.** So weit so schlecht. Aber Jesus sagt weiter – und das ist Trost & Hoffnung für uns: **aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden!**

3. Jesus macht uns Mut: „In der Welt werdet ihr Grund zur Angst haben, aber seid guten Mutes ...“ Die Lage ist nicht hoffnungslos. Ganz im Gegenteil. Jesus hat eine Lösung für unser Problem – und das ist keine

bestimmte Technik oder Methode, sondern Er selbst: **„Ich, ich habe die Welt besiegt“**. Jesus - *und im Griechischen steht das „ich“ tatsächlich doppelt* - Jesus selber ist das Gegenmittel gegen die Angst. Er hat die Ursache unserer Ängste überwunden, besiegt: **ER ist auferstanden vom Tod! Er hat am Kreuz die Sünde als Ursache des Leides auf dieser Welt besiegt!**

Und im Griechischen steht hier beim Verb die **Perfektform**, die betont, dass die Handlung abgeschlossen ist: Es ist vollbracht und diese Tatsache bleibt für immer! Der Widersacher, der Teufel, mag noch wüten und toben, aber sein Schicksal ist besiegelt: **Jesus ist Sieger!!**

Wir warten noch darauf, bis diese Vollkommenheit sichtbar wird: Wenn Jesus wiederkommt und Gott einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen wird (Offenbarung 21): **Da wird es keine Angst mehr geben, keine Bedrängnis, kein Tod!**

4. Darum sagt Jesus zu uns (auch heute): **„Seid guten Mutes!“**, **Habt keine Angst! Fürchte dich nicht!** In mir habt ihr **„Frieden“ (shalom)**! Friede ist das Gegenteil von Angst. Friede statt Angst haben wir in Jesus, im Glauben/Vertrauen zu IHM! **Jesus hat den Tod besiegt!** Er ist auferstanden von den Toten. Er ist stärker als der Tod, Er ist der **Herr des Lebens. Mir ist gegeben alle Macht, in Himmel und auf Erden!**

Wie kannst du den Herrn Jesus in deiner jetzigen Situation als Den erfahren, der grösser ist als alle deine Ängste? Indem du alles Ihm Deine Angst bringst! Wir dürfen Jesus alles sagen! **Ich kann meine Angst nicht lösen, aber ich darf sie Jesus sagen.** Ich bringe IHM meine Angst und ER gibt mir seinen Frieden! **Bist du in Gefahr, dann sage es Jesus!** Mach es so, wie einst die Jünger. Als sie mit ihrem Schiff auf dem See waren und Jesus vor Müdigkeit hinten im Boot eingeschlafen war, da begann es plötzlich zu stürmen. Die Wellen schlugen über das Schiff. Die Jünger schrieen vor Angst und weckten Jesus. Sie sagten IHM ihre Angst: **HERR, wir gehen unter!** Da erzeugte Jesus sich als Der, der grösser ist als alle drohenden Wellen und mächtiger als der fürchterlichste Sturm. **«Jesus stand auf und bedrohte den Wind und das Meer. Da wurde es ganz stille»**. Bringe deine Angst Jesus! Wenn ER spricht, dann legen sich die hohen Wellen, die dich umtosen, und der Orkan, der in dir und um dich tobt, und es wird ganz still. Sein Friede kehrt ein!

Mary Reed (1854-1943 - Wikipedia) war als Missionarin nach Indien gegangen um im Himalaya Gebiet unter Lepra-Kranke zu arbeiten. Sie bekam selber Lepra. Ihre Situation als alleinstehende Frau war nicht einfach: Sie

hatte Angst, Angst vor ihrer Krankheit, vor wilden Tieren, vor der Einsamkeit. Eines Nachts hielt sie es vor Angst nicht mehr aus: Sie rang im Gebet mit Gott. Und dann auf einmal spürte sie, wie **Jesus neben ihr stand. Seine Hand berührte sie.** Die Angst war verschwunden! Sie schrieb mit einer Pinselfeinde an die Wand: **Jesus ist Sieger über alle Angst!**

Ja, Christsein bedeutet kein Leben ohne Schwierigkeiten. Aber: Bei Jesus dürfen wir Vertrauen erfahren. **Jesus ist grösser als Deine Angst!** Vertraue IHM! Er will Dich an der Hand nehmen und durch den dunklen Wald der Ungewissheiten hindurchführen! Er gibt Geborgenheit und Hoffnung. Was wir brauchen, ist diese Lebensverbindung mit Jesus. **Statt dass wir uns und Jesus sagen, wie gross unsere Bedrängnisse sind, die uns Angst machen, sagen wir uns und unseren Bedrängnissen, die uns Angst machen, wie gross Jesus ist. Das habe ich (Jesus) euch gesagt, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt werdet ihr Grund zur Angst haben, aber seid guten Mutes: Ich, ich habe die Welt besiegt.** Amen.

Segen: (aufstehen!) Jesus sagt: ***In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost: Ich habe die Welt überwunden!***

Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht über uns und gebe uns seinen Frieden. Amen